

6. Steuer-Gewerkschaftstag in Schwalbach

Julia von Oetinger-Witte zur neuen Landesvorsitzenden gewählt

Am 18. Juli fand in Schwalbach der 6. Steuergewerkschaftstag der DSTG-Saar unter dem Motto „Steuergerechtigkeit braucht Personal“ statt. Die 114 anwesenden Delegierten wählten einen neuen Landesvorstand und berieten Satzungsänderungen, Entschleunigungen und über 50 Anträge. Julia von Oetinger-Witte, die derzeit noch Mitglied der Geschäftsführung der DSTG-Bundesfrauenvertretung ist, wurde in geheimer Wahl mit 100 Prozent der Stimmen zur neuen Landesvorsitzenden gewählt. Matthias Bittner trat nach 14 Jahren als Vorsitzender nicht mehr an und wurde von den Delegierten einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Gewerkschaft besuchten die öffentliche Veranstaltung am Nachmittag. In der Öffentlichen Veranstaltung gab es neben Grußworten der Landtagsfraktionen auch politische Stellungnahmen des saarländischen Finanzministers Stephan Toscani (CDU) und des DSTG-Bundesvorsitzenden Thomas Eigenthaler.

In seinem Rechenschaftsbericht erinnerte der scheidende Landesvorsitzende Matthias Bittner anhand zahlreicher Beispiele an die vielfältigen Erfolge der DSTG in den letzten Jahren.

Er zeigte sich überzeugt, dass die DSTG Saar mit einer neuen Mannschaft, einem neuen Stil und neuen Lösungsansätzen bei den nächsten Personalratswahlen auch wieder stärkste Kraft werde. Die DSTG Saar ist mit ihren seit Jahren konstant hohen Mitgliederzahlen in der Kollegenschaft fest verankert.

Julia von Oetinger-Witte kandidierte für das Amt der Landesvorsitzenden der DSTG Saar und bekam in geheimer Wahl sensationelle 100% der Stimmen. Ebenfalls ohne Gegenstimme wurden die stellvertretenden Landesvorsitzenden Christian Motsch, Arndt Müller und Thomas Hans gewählt. Esther Hartmann-Leist konnte sich in geheimer Wahl gegen ihren Mitbewerber durchsetzen.

Herrmann Gonder wurde als Schatzmeister gewählt, Jürgen Oellers als Schriftführer, Katrin Biegler als Referentin für Steuerrecht, Markus Pitzius als Referent für Dienstrecht, Mathias Jochum als Referent für Mitgliederwerbung und -betreuung und Yvonne Teusch als Landesfrauenvertreterin. Die Funktion des Pressesprechers wurde Christian Motsch übertragen.

Nach den Wahlen zum Landesvorstand schlug die neue Landesvorsitzende Matthias Bittner zur Wahl als Ehrenvorsitzenden vor.

In den folgenden Antragsberatungen wurden viele Themenkomplexe konzentriert und intensiv aufgearbeitet. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Änderungen bei der Dienstpostenbewertung, Gesundheitsschutz, Bearbeitungszeiten bei der Beihilfe und natürlich die Konsequenzen aus der Organisationsreform „Finanzamt 2020“ waren nur einige der Themen, die in über 50 Anträgen beraten wurden.

Die öffentliche Veranstaltung wurde von der neuen Landesvorsitzenden mit einer kraftvollen Rede eröffnet. Sie stellte klar, dass die DSTG Saar sich auch in Zukunft keinem konstruktiven Dialog verweigern werde, aber erwarte, dass Zusagen eingehalten und Vereinbarungen mit Leben gefüllt werden. Sie machte aber auch deutlich, dass ein weitergehender Personalabbau von der DSTG nicht mehr mitgetragen werden kann, denn „falls weitere Stellen abgebaut würden, wäre das der Kollaps.“

Der saarländische Finanzminister Stephan Toscani (MdB, CDU) unterstrich in seiner Rede, dass er die DSTG als verlässlichen Partner kennen und schätzen gelernt habe. „Sie haben eine starke, für den Finanzminister nicht immer angenehme, Rede gehalten. Es dem Finanzminister angenehm zu machen, ist aber auch nicht ihre Aufgabe“, so Toscani an die Adresse der neuen Landesvorsitzenden Julia von Oetinger-Witte. Er bekräftigte seinen Wunsch, auch in Zukunft in engem Dialog mit der DSTG zu bleiben. Diesen Worten gingen konkrete Taten voraus, denn im Vorfeld der öffentli-

chen Veranstaltung waren Minister Toscani und der Bundesvorsitzende Eigenthaler am Rande des Steuergewerkschaftstages bereits zu einem längeren Vier-Augen-Gespräch zusammen gekommen, um Fragen des Länderfinanzausgleichs, der Schuldenbremse sowie aktuelle steuerpolitische Themen zu erörtern. Die Vertreter der Landtagsfraktionen machten in ihren Grußworten deutlich, dass der Sachverstand der DSTG Saar insbesondere im Rahmen der Haushaltsberatungen unverzichtbar sei und drückten ihren Wunsch aus, auch in Zukunft eng und konstruktiv mit der DSTG als großer Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung zusammenzuarbeiten.

Der Landesvorsitzende des dbb saar, Ewald Linn, verwies in seiner Rede darauf, dass die Verhandlungen zwischen dbb und Landesregierung die Basis für zukünftige Entwicklungen gelegt haben und dass eine Vielzahl von Verbesserungen erreicht werden konnten, die ohne diesen engen Dialog nicht möglich gewesen wären.

DSTG-Bundeschef Thomas Eigenthaler lobte in seiner Rede den „saarländischen Weg“, der Veränderungsprozesse im Dialog zwischen Gewerkschaften, Politik und Personalvertretungen gestalten wolle. Er hob aber auch hervor, dass die Finanzverwaltung als Einnahmeverwaltung eine Sonderrolle habe und das unverzichtbare Fundament für die Handlungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes legt. „Wir sind die Rennpferde der Verwaltung, und welches Rennpferd lässt sich schon zum Lastesel degradieren, der einen vollbeladenen Karren bei knappen Futter ziehen

muss“, so Eigenthaler an die Adresse der anwesenden Politiker. Der Bundesvorsitzende machte deutlich, dass nur die DSTG in der Lage ist, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen nachhaltig und mit einem breiten Leistungsspektrum zu vertreten: „Wir sind eine starke Gemeinschaft, wir haben eine sehr gute, schlagkräftige Organisation, wir kämpfen sowohl für Beamte wie für Tarifbeschäftigte, wir haben eine Frauen- und eine Jugendvertretung, wir haben die starke Kraft des DSTG-Bundesverbandes und des Beamtenbundes auf Landes- und Bundesebene. Und wir bieten Erfahrung, Sachkompetenz, Netzwerk, Fortbildung, Information und Rechtsschutz aus einer Hand“, so die glasklare Botschaft des Bundes-Chefs.

Abschließend betonte Eigenthaler, dass der Bundesverband der DSTG dem neu gewählten Landesvorstand jederzeit mit Rat und Tat zu Seite stehen wird. Sein Schlussappell rüttelte die Delegierten nochmals auf: Mit Solidarität, mit guten Konzepten und einer motivierten Mannschaft sowie dem Schulterschluss mit Berlin und dem Beamtenbund, so der Bundesvorsitzende, werde es gelingen, hoch solide Gewerkschaftsarbeit in Erfolge bei kommenden Personalratswahlen umzumünzen.



Impressionen vom Steuergewerkschaftstag 2014



Der neue Landesvorstand



v.l.n.r.: Arndt Müller, Markus Pitzius, Yvonne Teusch, Esther Hartmann-Leist, Christian Motsch, Julia von Oettinger-Witte, Thomas Hans, Mathias Jochum, Jo Annweiler, Jürgen Oellers, Werner Michel und Katrin Biegler

Die Kontaktdaten der Landesvorstandsmitglieder sind unter www.dstg-saar.de zu finden!

Antrittsbesuch des geschäftsführenden Landesvorstands bei Minister Toscani

Am 19.08.2014 fand sich der geschäftsführende Vorstand der DSTG-Saar zum Antrittsbesuch im Ministerium für Finanzen und Europa ein. Minister Toscani und sein persönlicher Referent Frank Roppenecker nahmen sich lange Zeit, um mit uns wesentliche Punkte zu erörtern und die Stellungnahmen der DSTG entgegen zu nehmen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde direkt mit intensiver Sacharbeit zum Thema „Beförderungstermin 01.10.“ begonnen. Julia von Oetinger-Witte unterstrich zu Beginn die Bedeutung, die Ausgewogenheit und Gleichklang gerade bei Beförderungsentscheidungen haben. Dabei machte sie klar, dass es sich bei Beförderungen nicht nur um Klimapflege handelt, sondern dass es vor allem auch um die Anerkennung erbrachter Leistungen geht und dass die „Motivation der Kollegen entscheidend für den Erfolg von Finanzamt 2020“ ist.

Konkret wurde gefordert, dass alle Beförderungen nach A9Z, die laut Stellenplan möglich sind, zum Beförderungstermin 01.10. auch durchgeführt werden.

Auch um den Beförderungsstau nach A8 und A9 abzumildern, drückte Frau von Oetinger-Witte ihre Erwartung aus, dass in diesen Besoldungsgruppen entsprechend befördert wird.

Obwohl der Beförderungstermin im Oktober traditionell stärkeres Gewicht auf den mittleren Dienst legt, wurden von der DSTG auch Beförderungen für den gehobenen Dienst gefordert, insbesondere in den Bereichen nach A11 und nach A10. Bei den Beförderungen

Auf Wunsch des Ministers wird sich die DSTG mit ihrem Sachverstand verstärkt in die Diskussion um die Neufassung des Dienstpostenbewertungskatalogs einbringen. Daher wurde vereinbart, dass die DSTG sich sehr zeitnah zu Gesprächen mit Zentralabteilungsleiter Herrn Balzert und den beteiligten Referatsleitern trifft.

Auch die Situation in der Beihilfestelle war Thema des Antrittsbesuchs. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Beihilfeanträgen konnte wieder deutlich reduziert werden, vor allem auf Grund des großen Engagements der Kolleginnen und Kollegen, die z.B. freiwillig samstags gearbeitet haben.

Da Ende des Jahres die Arbeitsverträge von sieben Mitarbeitern des Personaldienstleisters VIVENTO, deren Engagement maßgeblich zur Entspannung der Situation beigetragen hat, auslaufen und weitere Beschäftigte bis Ende des Jahres in den Ruhestand eintreten, hat die DSTG angeregt, dass man sich bereits jetzt mit der absehbaren Verschärfung der Personalsituation beschäftigt.

Obwohl wir den Einsatz von Mitarbeitern über Personaldienstleister oder auch Werkverträge in der öffentlichen Verwaltung kritisch se-



v.l.n.r.: Arndt Müller, Thomas Hans, Julia von Oetinger-Witte, Minister Toscani, Christian Motsch, Esther Hartmann-Leist

nach A10 erneuerte der Minister seine bereits gegebene Zusage aus früheren Gesprächen mit der DSTG, für alle anderen Bereiche sagte er wohlwollende Prüfung zu.

An seine Zusage zu Regelbeförderungen nach Ablauf der Mindestwartezeit erinnert, bekräftigte Minister Toscani, dass er zu den getroffenen Vereinbarungen stehe.

Der nächste Punkt auf der Tagesordnung war die Neufassung des Dienstpostenbewertungskatalogs für den gehobenen Dienst.

Frau von Oetinger-Witte drückte ihr Unverständnis darüber aus, dass ein Urteil, das sich mit der Bündelung von Dienstposten im Endamt beschäftigt, als Anlass für eine flächendeckende Absenkung bis in die unteren Besoldungsgruppen des gehobenen Diensts genommen wird.

Die DSTG forderte, dass im Innendienst Möglichkeiten der durchgängigen Verwendung von A9 bis A13 geschaffen werden, damit auch dort auf erfahrene Kollegen zurückgegriffen werden kann und zur Nachwuchsgewinnung von zukünftigen Sachgebietsleitern im Innendienst.

Des Weiteren forderte die DSTG den Minister auf, die vakanten A13er-Stellen in der Groß- und Konzernbetriebsprüfung zügig auszuschreiben.

hen, erscheint uns ein völliger Verzicht auf dieses Instrument z.Zt. nicht zielführend.

Gerade vor dem Hintergrund der gestiegenen finanziellen Belastung mit Krankheitskosten (z.B. Kostendämpfungspauschale) ist eine längere Bearbeitungszeit bei der Beihilfe unzumutbar. Da das Saarland im Bereich der Beihilfe sog. „Best-Practice-Land“ ist, d.h. die bundesweit höchsten Fallzahlen pro Bearbeiter hat, ist es dringend geboten, die Kolleginnen und Kollegen dort nicht noch stärker zu belasten, sondern durch Struktur- und Personalmaßnahmen zu entlasten! Dazu gehört auch, die Wiederbesetzungssperre für die Sachgebietsleiterstelle rechtzeitig aufzuheben. Auch die Einrichtung von Telearbeitsplätzen bei der Beihilfestelle wurde angesprochen und wird vom Ministerium nun auf Umsetzbarkeit geprüft.

Gegen Ende des Gesprächs wies Julia von Oetinger-Witte noch auf die von der DSTG angeregte Praxis hin, zur Weihnachtszeit eine großzügige Urlaubsregelung zu ermöglichen und die Finanzämter an einzelnen Tagen zu schließen. Sie appellierte an Minister Toscani zu prüfen, inwieweit eine solche Regelung auch dieses Jahr wieder möglich ist. Minister Toscani sagte eine mitarbeiterfreundliche Regelung zu.

„Anwärtergrillen“

Am 09.07.2014 fand in Edenkoben das traditionelle „Anwärtergrillen“ der DSTG Saar statt. Die neuen Anwärter des gehobenen Dienstes wurden von der DSTG Jugend begrüßt und bekamen neben kleinen Geschenken auch unsere Broschüre „Startschuss“ mit vielen wichtigen Einsteigertips überreicht. Die DSTG Jugend organisiert diese Veranstaltung seit vielen Jahren, um den Nachwuchs nach seinem Eintritt in die Finanzverwaltung willkommen zu heißen und ihm mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Neben dem Landesjugendleiter Markus Pitzius haben Chantal Gaspar, Janine Löhr, Ann Kathrin Weller und Niklas Hanke bei der Willkommensveranstaltung mitgewirkt und den Anwärtern in geselliger Atmosphäre einen schönen Abend mit vielen wichtigen Informationen bereitet.

Firmenlauf in Dillingen

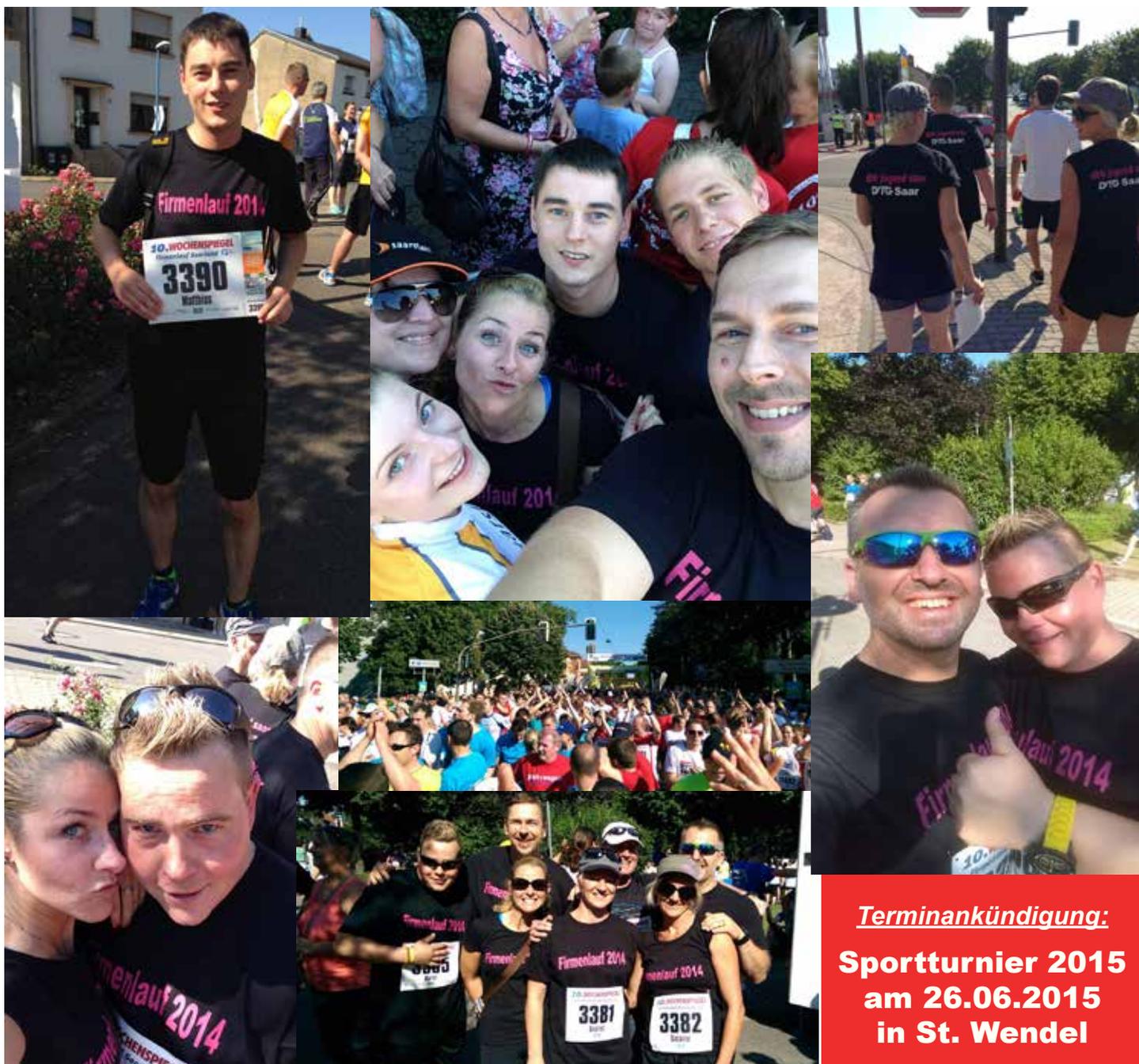
DSTG Saar mit starker Mannschaft am Start

Frauenbeauftragte Sabine Meier Verhandlungserfolg

Am 05.08.2014 hat Minister Toscani die Sprecherin der Frauenbeauftragten der Finanzämter, Sabine Meier (DStG), zu einem Gedankenaustausch empfangen. Dabei hat die Frauenbeauftragte insbesondere die Situation im Bereich der Befristung von Arbeitszeiterhöhungen der Verwaltungsbeschäftigten angesprochen.

Nach intensiver Diskussion wurde folgendes vereinbart: Zunächst sollen bereits 2014 den Kolleginnen, die vor der familienbedingten Reduzierung mit Vollzeitarbeitsverträgen eingestellt wurden, unbefristete Vollzeit-Tarifverträge angeboten werden. Den Kolleginnen, die mit Teilzeitverträgen eingestellt wurden, soll die Erhöhung bis längstens 2016 befristet gewährt werden. Danach sollen diese Verträge in unbefristete Vollzeitverträge umgewandelt werden.

Ein wichtiger und richtiger Schritt zur Umsetzung des § 17(3) LGG und insbesondere ein Zeichen der Wertschätzung der Arbeit dieser Kolleginnen.



Terminankündigung:
Sportturnier 2015
am 26.06.2015
in St. Wendel